

# Und Gott chillte

Die Bibel in Kurznachrichten



edition  chrismon









...

# Und Gott chillte

Die Bibel in Kurznachrichten

## Vorwort

»I guess someone had to do it. Tweet the Bible.«  
**TIMES ONLINE**

»Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und beschloss, ab jetzt zu chillen!« So endet die Schöpfungsgeschichte (Genesis 2,1-3), zumindest in dieser Twitterbibel. Die allerdings ist nicht in sieben Tagen fertig geworden – denn die gesamte Bibel in schnell erfassbare, knackige 140-Zeichen-Schnipsel zu übertragen, ging nicht ganz so flott. Dafür kann sich das Ergebnis sehen lassen. Denn vor Ihnen liegt die schmalste Fassung der Bibel, die es gibt, ganz ohne Dünndruckpapier. Das Besondere daran: Es ist trotzdem alles drin, auch wenn die Wortwahl im Vergleich zu Luthers Übersetzung ungewohnt wirkt. Aber auch für diese Version haben wir – wie der Reformator – dem Volk aufs Maul geschaut.

Über 3.000 Leute haben dazu beigetragen, dass dieses Buch entstehen

konnte. Das Internetangebot evangelisch.de, damals noch im Aufbau vor dem offiziellen Start, hatte rund um den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2009 dazu aufgerufen, die gesamte Bibel in eigenen Worten zusammenzufassen: 3.906 Stellen mussten innerhalb kürzester Zeit gelesen, interpretiert und auf den Punkt gebracht werden, auf 140 Zeichen Länge. Mitmachen durfte jeder – je origineller die Kurzfassung, desto besser.

Twitter war damals für viele Internetnutzer in Deutschland noch neu und ungewohnt, aber für das Projekt eine richtig gute Plattform. Denn 140 Zeichen zwingen dazu, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, sei es im Internet oder wie auf dem Kirchentag auf Zetteln. So musste sich jeder, der mitmachen wollte, mit mindestens einer Bibelstelle

ganz intensiv befassen. Und darauf hatten viele Menschen Lust: Weit über 6.000 Zusammenfassungen wurden eingereicht, viele Teilnehmer bearbeiteten gleich zwanzig und mehr Stellen.

»Ich bin evangelisch, nicht gläubig, aber das macht Spaß«, schrieb der achtzehnjährige Bernd der Redaktion. »Das nenne ich doch mal ein innovatives Projekt: Protestanten twittern die Bibel«, kommentierte der Journalist Roland Grün die Aktion. Und über Twitter erreichte die Redaktion folgende Botschaft: »Macht weiter mit dem Twittern. Durchhalten. Ihr baut mich und andere Christen unglaublich auf und erreicht Nichtchristen.«

So einfach und verspielt die Idee klingt, die Bibel mithilfe moderner Kommunikationsinstrumente wie Twitter ins Gespräch zu bringen, so komplex war die Umsetzung. Zunächst musste die gesamte Ausgabe des Textes (Luther 1984) in gut lesbare, sinnvolle Abschnitte unterteilt werden. Allein dafür benötigte Christoph Römhild, damals Pastor in Hamburg, über eine Woche.

Jedem Text wurde ein vierstelliger Code zugewiesen – ohne diesen hätten die tausenden Zusammenfassungen die Verbindung zum Original direkt verloren. Dann hätte vielleicht nie jemand erkannt, dass sich »Die Zahl der Priester ist insgesamt 139. Viele, viele Namen und Aufteilung auf die verschiedenen Herkunftsfamilien« auf das Buch Esra 2,36–42 bezieht.

Die crowdgesourcete Sammlung startete mit dem Kirchentag in Bremen: Pünktlich um 18 Uhr am 20. Mai 2009 wurden Bibelstellen an mehr als 1.000 Menschen verschickt, die sich vorher im Internet angemeldet hatten; ab diesem Zeitpunkt grassierte das Bibel-Twitter-Fieber. Rund um den Stand von evangelisch.de im EKD-Medien-Zelt standen Kirchentagsbesucher mit den knallgelben Zetteln; in Gruppen diskutierten sie darüber, was »ihre« Stelle wohl bedeuten könnte. Selbst die Kleinsten machten mit: »Kann ich bitte eine neue Stelle haben?«, fragte der achtjährige Lukas, »meine ist so schwer.«

Im Sekundentakt trafen Zusammenfassungen ein, handschriftlich

vom Kirchentag und online. Allesamt wurden sie von der Redaktion geprüft, von früh bis spät. Doch unpassende Texte waren die Ausnahme, fast alle Beiträge konnten ohne Änderung veröffentlicht werden. Und für besonders schwierige Passagen standen Theologen helfend zur Seite. Bis zum Ende des Kirchentages hatten 30 Mädchen und Jungen rund 30.000 Flyer verteilt, jeder mit einer Bibelstelle. Etwa die Hälfte der Bibel war geschafft.

Doch die besondere Herausforderung bestand darin, bis zum Pfingstsonntag alle 3.906 Abschnitte tatsächlich in Twitter-Länge zusammengefasst zu haben. Denn natürlich wollte jeder vor allem seine Lieblingsstellen zusammenfassen, sodass sich schnell eine echte Bibel-Hitliste formte. Für die Schöpfungsgeschichte, Jesu Geburt, Noahs Arche, das Hohelied oder den Sündenfall im Paradies hatte die Redaktion viele Optionen zur Auswahl, aber nur eine schaffte es in dieses Buch. Der Prophet Jesaja gehörte dagegen nicht zu den Favoriten.

Trotzdem waren am Pfingstsamstag, 37 Stunden vor dem Ende der Aktion, nur noch sechs Stellen übrig, allesamt aus dem Buch Jesaja. Hirte<sup>777</sup> fasste schließlich um Punkt 11 Uhr die letzte Bibelstelle zusammen, das Riesenprojekt war geschafft. Es war Jesaja 24,13-23: »So preiset nun den Herrn an den Gestaden, auf den Inseln des Meeres den Namen des Herrn, des Gottes Israels.«

Diese Version der Heiligen Schrift soll eine klassische Ausgabe mit dem ganzen Text nicht ersetzen, das kann sie auch nicht. Aber sie ist eine gute Erinnerungsstütze für die, die den Luther-Text schon kennen, und ein sehr guter Einstieg in die Bibellektüre. »Sola scriptura«, allein die Schrift, hat Luther den Christen als Grundlage des Glaubens mitgegeben: Jeder darf und soll sich selbst mit dem Wort Gottes befassen und es auslegen, statt jeder Deutung durch andere zu glauben. Die Tausenden, die an dieser Twitter-Bibel mitgeschrieben haben, nahmen sich das zu Herzen. Für jede einzelne der

Kurzfassungen mussten sie ihre Textstelle lesen, verstehen, deuten und wieder formulieren. Ganz persönlich, ganz individuell. Intensiver kann man sich mit der Bibel kaum befassen.

Jesus hätte auch getwittert, sagt man heute gern – und es stimmt. Denn Jesus wollte Menschen mit seiner Botschaft erreichen und hätte sich über jeden Retweet gefreut. Jesus hat uns die Sache dabei übrigens leicht gemacht: Von ihm sind Botschaften überliefert, die sogar kürzer sind als 140 Zeichen. Selbst jedes der Zehn Gebote aus dem Alten Testament passt in einen Tweet. Das Wort Gottes lässt sich also auch mit wenigen Worten verkünden, und dieses Buch ist ein großer, gedruckter Retweet der Heiligen Schrift. Lassen Sie sich darauf ein und haben Sie auch ein bisschen Spaß beim Lesen!

Hanno Terbuyken  
**PORTALLEITER EVANGELISCH.DE**



## Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (Genesis) .....	12
Das zweite Buch Mose (Exodus) .....	27
Das dritte Buch Mose (Levitikus) .....	38
Das vierte Buch Mose (Numeri) .....	46
Das fünfte Buch Mose (Deuteronomium) .....	57
Das Buch Josua .....	67
Das Buch der Richter .....	73
Das Buch Rut .....	80
Das erste Buch Samuel .....	81
Das zweite Buch Samuel .....	89
Das erste Buch der Könige .....	96
Das zweite Buch der Könige .....	104
Das erste Buch der Chronik .....	112
Das zweite Buch der Chronik .....	119
Das Buch Esra .....	128
Das Buch Nehemia .....	131
Das Buch Ester .....	135
Das Buch Hiob (Ijob) .....	137
Der Psalter .....	144
Die Sprüche Salomos (Sprichwörter) .....	163
Der Prediger Salomo (Kohélet) .....	169
Das Hohelied Salomos .....	172
Der Prophet Jesaja .....	174
Der Prophet Jeremia .....	187
Die Klagelieder Jeremias .....	201
Der Prophet Hesekiel (Ezechiel) .....	203
Der Prophet Daniel .....	215
Der Prophet Hosea .....	219
Der Prophet Joel .....	221
Der Prophet Amos .....	222
Der Prophet Obadja .....	224
Der Prophet Jona .....	225
Der Prophet Micha .....	226
Der Prophet Nahum .....	228
Der Prophet Habakuk .....	229
Der Prophet Zefanja .....	230
Der Prophet Haggai .....	231
Der Prophet Sacharja .....	232
Der Prophet Maleachi .....	235

## Das Neue Testament

Das Evangelium nach Matthäus .....	238
Das Evangelium nach Markus .....	249
Das Evangelium nach Lukas .....	257
Das Evangelium nach Johannes .....	269
Die Apostelgeschichte des Lukas .....	277
Der Brief des Paulus an die Römer .....	287
Der erste Brief des Paulus an die Korinther .....	292
Der zweite Brief des Paulus an die Korinther .....	297
Der Brief des Paulus an die Galater .....	300
Der Brief des Paulus an die Epheser .....	302
Der Brief des Paulus an die Philipper .....	304
Der Brief des Paulus an die Kolosser .....	305
Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher .....	306
Der zweite Brief des Paulus an die Thessalonicher .....	307
Der erste Brief des Paulus an Timotheus .....	308
Der zweite Brief des Paulus an Timotheus .....	310
Der Brief des Paulus an Titus .....	311
Der Brief des Paulus an Philemon .....	312
Der erste Brief des Petrus .....	313
Der zweite Brief des Petrus .....	315
Der erste Brief des Johannes .....	316
Der zweite Brief des Johannes .....	318
Der dritte Brief des Johannes .....	319
Der Brief an die Hebräer .....	320
Der Brief des Jakobus .....	324
Der Brief des Judas .....	326
Die Offenbarung des Johannes .....	327



# Das Alte Testament

## Das erste Buch Mose (Genesis)

### 🕒 CHAOS PUR

**1** 1-5 Wüst und leer war alles, Chaos pur. Und Gott sprach sich in dieses Chaos aus und es wurde licht und hell. 6-8 Gott sagte, es werde Himmel und Erde. Und es geschah. Ende zweiter Tag. 9-13 Gott trennte das Wasser vom Trockenen und nannte es Meer und Erde. Er ließ Pflanzen aufgehen, die Samen tragen. Es ward der dritte Tag. 14-19 Gott setzte ein großes Licht, das den Tag regierte und ein kleines, das die Nacht regierte in den Himmel. Aus Abend und Morgen ward der 4. Tag. 20-23 Gott schuf die Tiere des Wassers und der Luft. Dann kam Tag fünf. 24-31 Gott machte Tiere, schaffte Menschen nach seinem Bild. Gab ihnen Aufträge: Vermehren, bevölkern, herrschen. Alles war sehr gut. Tag 6.

**2** 1-3 Am siebten Tag war Gott fertig mit seinem Kreativ-Projekt, fand das Ergebnis genial und

beschloss ab jetzt zu chillen! 4-9 Gott erschuf den Menschen aus Erde und setzte ihn in den Garten Eden, wo er von allen Bäumen außer vom Baum der Erkenntnis essen durfte. 10-14 Um den Garten Eden zu bewässern, teilt sich der Hauptfluss in vier Kleinere: Pischon, Gihon, Tigris und Euphrat. Alle hatten wichtige Aufgaben. 15-17 Gott setzt den Menschen in den Garten Eden und mahnt: Du darfst von allen Bäumen essen, nur der Erkenntnisbaum ist tabu – sonst bist du tot! 18-25 Die Einsamkeit von Adam findet ein erfreuliches Ende.

### EIN ABEND IM PARADIES MIT FOLGEN



**3** 1-7 Der Mensch ließ sich vom Gedanken verführen, von Gott unabhängig sein zu wollen, missachtete sein Gebot und entdeckte, wie bedürftig er doch war. 8-14 Ein Abend im Paradies mit Folgen für alle Menschen aller Zeiten. 15-19 Gott: Ihr habt vom Baum der Erkenntnis ge-

gessen, nun sollt ihr euer Leben mit viel Arbeit und Mühe tragen, bis ihr wieder zu Erde werdet. **20-24** Gott bekleidet Adam und Eva mit Fellröcken. Sie müssen Eden verlassen, ein mächtiger Engel verhindert den Zugang zum Baum des Lebens.



#### DER MENSCH PFLANZT SICH FORT – IMMER UND IMMER WIEDER

**4** **1-8** Adam und Eva bekamen Kinder: Kain wurde Bauer, Abel Schäfer. Gott zog Abels Opfer dem Opfer Kains vor. Da schlug Kain seinen Bruder tot. **9-16** Kain leugnet – doch Gott weiß Bescheid. Der verflucht Kain zum Nomadentum, verpasst ihm aber ein Schutz-Tattoo. Kain zieht nach Eden. **17-26** Die Menschen vermehrten sich, sie bauten Städte. Eva gebar noch einen Sohn für den ermordeten Abel. Man fing an, Gott anzurufen.

**5** **1-17** Nachdem Gott Adam schuf, wurden über viele Generationen Söhne und Töchter gezeugt. Sie wurden alle sehr, sehr alt. **18-32** Der Mensch pflanzt sich fort, immer und immer wieder, und Gott behütet und beschützt die

Menschen auf ihren Wegen, bis sie sterben.

**6** **1-7** Gottessöhne nehmen sich Menschentöchter zur Frau. Kinder waren »Riesen auf Erden/Helden der Vorzeit«. Menschen machen Fehler, Gott ist's leid.

#### FLUT TOBT 40 TAGE



**8-12** Noah, ein frommer und tadelloser Mann, wandelte mit Gott. Er zeugte Sem, Ham und Jafet. Gott aber sah die Erde durch alles Fleisch verderbt. **13-22** Da sprach Gott zu Noah: Baue eine Arche, rette von jedem Tier ein Paar + deine Familie. Ich werde eine Sintflut schicken. Denk an Futter!

**7** **1-5** Gott wählt den würdigen Noah, die Arche zu bauen und die Tiere nach seinem Gebot zu wählen. Dann kündigt er die Sintflut an. Noah gehorcht. **6-9** Noah war 600, Sintflut kommt. Er stieg in Arche mit seiner Familie und ein Paar von allen Tieren, je Weibchen und Männchen, nach Gottes Auftrag. **10-12** Nach sieben Tagen kam die Sintflut, 40 Tage und 40 Nächte Regen. **13-17**

Ein Paar (xx + xy) eines jeden Lebewesens besteigt die Arche vor der Flut, die 40 Tage tobt. **18-24** Die angekündigte Katastrophe tritt ein: Alles Leben geht unter. Nur Noah und was er in der Arche gerettet hat – das überlebt.

**8** **1-7** Puh, zum Glück entdeckte Gott Noah mit seiner Arche und dachte sich: na gut, es reicht mit dem Wasser. Ich versuche es nochmal mit ihnen. **8-14** Taube kehrt zu Noah zurück. Nächster Versuch 7 Tage später: Taube kehrt mit Ölblatt im Schnabel zurück. 7 Tage später: Arche endlich an Land. **15-22** Gott sagte zu Noah: Ihr könnt jetzt alle die Arche verlassen. Von nun an seid ihr sicher! Da dankte Noah Gott und opferte ihm.

**9** **1-7** Gott vertraut den Menschen die Welt an, damit sie sie ehrfurchtsvoll nutzen, bewahren und bevölkern. **8-17** Gott: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. **18-29** Nach der Sintflut. Noah betrinkt sich, strampelt sich frei. Noah sauer auf jüngsten Sohn: Der sah ihn

splitternackt rumliegen, posaunte es bei seinen Brüdern rum. Die aber deckten Vater zu ohne hinzugucken.

#### GOTT IST SAUER – VERWIRRT SPRACHEN



**10** **1-17** Nachkommen Noahs, Gesegnete Gottes – alle. Er lässt Seine Sonne aufgehen über Gerechte und Ungerechte, denn also hat Gott die Welt geliebt. **18-32** Eine Auszählung der Nachkommen der Söhne Noahs nach Familien, ihren Sprachen, Ländern & Völkern. Von ihnen stammen wir nach der Sintflut ab.

**11** **1-9** Ganze Welt = 1 Sprache. Im Land Schinar bauten sie ne Stadt mit hohem Turm bis in Himmel. Gott sauer. Verwirrt Sprachen und verstört dadurch Bau. **10-23** Sem lebte nach der Sintflut noch über 500 Jahre und hatte jede Menge Nachkommen, die alle steinalt wurden.

#### FAMILIENUNTERNEHMEN ABRAM-LOT TIERISCH ERFOLGREICH



**24-32** Stammbaum Abrams (ab Nahor). Abram heiratet unfrucht-

bare Sarai. Ziehen mit Lot gen Kanaan bis Haran.

**12** 1-9 Gott sprach zu Abram: Geh, wohin ich dich sende! Du sollst ein Segen sein, weil ich dich segne. In Kanaan sprach Gott: Das ist euer Land! 10-20 Eine Hungersnot trieb Abram nach Ägypten. Seine schöne Sarai stellte er Pharao als seine Schwester vor. Die Lüge flog auf. Folge: Ausweisung.

**13** 1-7 Das Familienunternehmen Abram-Lot ist tierisch erfolgreich, aber es verliert Energie im internen Streit. Alle sind genervt. 8-13 Im Konflikt ist es manchmal besser, sich zu trennen. Das schlug Abraham auch Lot vor und ließ ihm die Wahl. Der ging in die Gegend um Sodom. 14-18 Gott sprach zu Abram: Schau, alles Land ringsum will ich dir und deinen Nachkommen geben. Abram zog bis Hebron und baute Gott einen Altar.

**14** 1-9 Zur Zeit, als Abram in Kanaan lebte, gab es dort einen heftigen Krieg zwischen neun verschiedenen Stämmen. 10-17 Die 4 Könige besiegten die Gegner, plün-

derten Sodom und Gomorra und nahmen auch Lot mit. Abram überwältigte sie nachts und rettete Lot. 18-24 Abram wurde vom König von Salem, der sich zu Gott bekannte, mit Brot und Wein als Sieger geehrt. Abram gab ihm den zehnten Teil der Beute.

#### SARAI AKQUIRIERT MAGD ALS LEIHMUTTER



**15** 1-11 Abram ist kinderlos, aber Gott verspricht ihm eine große Nachkommenschaft. Abram glaubt dem Herrn und bringt ihm Tieropfer dar. 12-21 Im Traum offenbart Gott Abram die Zukunft seines Volkes: Nach vierhundert Jahren Sklaverei werden sie ihr eigenes Land bekommen.

**16** 1-6 Abrams Frau Sarai akquiriert ihre Magd Hagar als Leihmutter. Magd wird schwanger und stolz. Sarai will sie demütigen – Magd flieht. 7-16 Ein Engel fand Hagar an einer Quelle und sagte: Geh zurück zu deiner Chefin Sarai und benimm dich! Den Sohn sollst du Ismael nennen = Gott hört!